

AC 1000-9 und AC 500-1: Zwei ungleiche Tadano- Brüder beheben Sturm- schaden im Zementwerk

In der indischen Provinz Gujarat hatte ein Zyklon in einem Zementwerk erheblichen Schaden angerichtet. Der Reparaturauftrag auf enger Baustelle stellte das Steel Carriers Team vor besondere Herausforderungen.

Sunil Makad, Direktor des indischen Krandienstleisters Steel Carriers kommentiert: „Das war definitiv ein Hub für unsere stärksten All-Terrain-Krane.“ Schließlich musste sein Team einen 50 Meter langen und 50 Tonnen schweren Stahlrahmen für ein Förderband zwischen zwei Silos auf dem Gelände eines Zementwerks in Gujarat auf 60 Meter Höhe anheben – und das bei einem Arbeitsradius von bis zu 40 Metern. Da dieser Job nur im Tandemhub zu bewältigen war, entschied sich Steel Carriers für den Einsatz seiner beiden Tadano-AC-Krane, dem AC 1000-9 und dem AC 500-1.

Die Arbeit war erforderlich, um die Sturm Schäden zu beseitigen, die ein Zyklon in der indischen Provinz Gujarat im Zementwerk angerichtet hatte. Dabei wurde ein Teil des Förderbandes so schwer beschädigt, dass es komplett ersetzt werden musste. „Wir hätten für diesen Auftrag natürlich auch einen unserer großen Tadano Gittermastraupenkrane einsetzen können. Die All-Terrain-Krane erwiesen sich in diesem Fall jedoch als bessere Alternative, da sie zum einen schneller vor Ort zu bringen waren und zum anderen, weil sie wegen der sehr beengten Platzverhältnisse auf der Baustelle einfacher platziert werden konnten“, erklärt Sunil Makad.

Für den Transport der beiden Krane samt 17 Begleit-LKWs von der Steel Carriers Nieder-



Per Tandemhub heben ein AC 1000-9 und ein AC 500-1 das neue Förderband in einem indischen Zementwerk.

lassung in Mumbai auf die Baustelle in Gujarat brauchte Steel Carriers drei Tage. Dort angekommen hatte das Team beide Krane in gerade einmal zwei Tagen hubbereit aufgebaut. Der AC 1000-9 wurde in der Konfiguration HA-SSL gerüstet und mit dem 100 Meter langen Hauptausleger versehen, da die räumlichen Bedingungen die Montage eines Hilfsauslegers nicht zuließen; der AC 500-1 hingegen konnte in der Konfiguration WIHI-SSL aufgebaut werden. „Die unterschiedliche Konfiguration der bei-

den Krane, die zudem auch noch verschiedenen Leistungsklassen angehören, erhöhte natürlich die Anforderungen an die Kranfahrer bei der Ausführung des Tandemhubs“, erläutert Sunil Makad. Er konnte sich aber voll und ganz auf die Fähigkeiten seiner Fahrer verlassen: Die beiden Krane hoben die 50-Tonnen schwere Stahlkonstruktion problemlos auf die erforderliche Höhe von 60 Metern, drehten die Last um 90° und setzten sie mit absoluter Präzision an der vorgesehenen Stelle ab.